

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [13. 6. 1893?]

„Lieber Freund,

das Stück wird schon um 5 gelesen, weil BEER-HOFMAN ins Theater geht. Bitte fehr,
feien Sie pünktlich bei mir. Wenn Sie früher kommen, ist es mir aber eine ganz spe-
zielle Freude.

→ Familie, Richard Beer-Hofmann
→ Kärntnerring 12/Bosendorfer-
straße 11

5 „Herzlichst
Ihr

ArthSch

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 203 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des
Konvoluts: »29«–»30«

- 2 Stück ... gelesen] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Der Text weist auf eine Lesung
eines dramatischen Werks durch Schnitzler bei ihm zuhause hin. Folgende Annah-
men erlauben Einschränkungen vorzunehmen: Salten und Beer-Hofmann kamen der
Einladung nach. Die Lesung fand nicht an einem Abend statt. Die Pantomime, die nach-
malig den Titel *Der Schleier der Pierrette* bekam, war nicht gemeint (vgl. A.S.: *Tagebuch*,
15. 11. 1892). Das grenzt die Datierung auf die Lesung von *Familie* am 14. 6. 1893 ein.
Das Korrespondenzstück lief wahrscheinlich am Vortag.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Felix Salten

Werke: *Der Schleier der Pierrette*, *Familie*

Orte: Kärntnerring 12/Bosendorferstraße 11, Wien